

KAPITEL 2

**INTERKULTURELLE MEDIATION &
INTERKULTURELLE AKTIVITÄTEN**



Kapitel 2

2.1. Handbuch für TutorInnen

Titel des Workshops	Kultur für soziale Integration
Zielgruppe	Junge Menschen mit Migrationshintergrund, Jugendliche mit frühem Schulabgang und Marginalisierte
Zweck des Workshops	Der Workshop zielt darauf ab, Kultur in ihren verschiedenen Formen als Werkzeug für soziale Integration zu nutzen. Kunst und Kultur können eine Form der alternativen Sprache sein, in der Menschen sich ausdrücken können. Kulturelle Aktivitäten haben eine starke integrative Kapazität, weil sie marginalisierten jungen Menschen die Chance geben können, den Kontext, in dem sie leben, durch andere Perspektiven zu beobachten. So können benachteiligte und marginalisierte Zielgruppen durch kulturelle und künstlerische Aktivitäten in dem Kontext, in dem sie leben, aktiv sein und Teilhabe leben.
Ziele des Workshops	<p>Nach Abschluss des Workshops sollten die Teilnehmenden Folgendes erreicht haben:</p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen über Methoden der sozialen Eingliederung • Durchführung von nonformalen Bildungsaktivitäten • Interkulturelles Wissen <p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten zur Problemlösung • Hilfe bei der Aneignung neuer Methoden für den Umgang mit problematischen Situationen • Entwicklung diagnostischer Fähigkeiten in Bezug auf die Art der Herangehensweise der Teilnehmenden an bestimmte Arten von problematischen Situationen

	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Fähigkeiten <p>Einstellungen/Verhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Einstellung zu zwischenmenschlichen Beziehungen ändern • Den Teilnehmenden helfen, Intuition in ihrem Verhalten zu erlangen • Den Teilnehmenden helfen, Intuition in ihren Einstellungen zu anderen zu entwickeln • Änderung der Einstellungen am Arbeitsplatz, in der Familie oder im sozialen Leben
Gruppen- größe:	Mindestens 7 und maximal 14 Personen
Zeitlicher Umfang:	<p>Ein Tag</p> <p>Insgesamt 8 Stunden</p> <p>4 Sitzungen zu je 2 Trainingsstunden (1,5 Stunden)</p>
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Raum mit genügend Platz für Bewegung und Aktivitäten • Organisiere die Verpflegung für Kaffee- und Mittagspausen oder informiere über die Verpflegungsmöglichkeiten in der Nähe <p>Material</p> <p>Vor dem Workshop muss der Trainer/ die Trainerin 4 Flipcharts mit den Titeln der Themen und Aktivitäten, die umgesetzt werden sollen, vorbereiten.</p> <p>Drucke das untenstehende Bild aus und schneide die Symbole aus. Diese Bilder werden bei der abschließenden Evaluierungsaktivität, die am Ende des Workshops durchgeführt wird, verwendet.</p>

Der Unterrichtsplan				
Nr.	Themen und Unterthemen/Lernaktivitäten	Dauer (Minuten)	Methoden	Erforderliche Materialien/ Ausrüstung
1	<p>Einführung</p> <p>Der Tutor/ die Tutorin begrüßt die TeilnehmerInnen und stellt sich selbst vor. Er/Sie stellt die Energizer vor, um die Sitzung des gegenseitigen Kennenlernens zu beginnen.</p> <p>Energizer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteile die Luftballons an die Teilnehmenden und bitte sie, sie aufzublasen und ihren Namen auf den Ballon zu schreiben. Alle Luftballons werden in der Mitte des Raumes auf den Boden geworfen. • Die Musik beginnt und wenn sie aufhört, sollte jeder und jede einen Ballon aufheben (nicht den eigenen). • Dann müssen die Teilnehmenden nacheinander die Person finden, deren Name auf den Ballon geschrieben ist, und den Ballon zurückgeben. 	15	Aktivität zum Kennenlernen und Team Building	Luftballons Permanent-Marker Lautsprecher und Computer für Musik
1. Thema: Rollenspiel als Instrument der Inklusion				
2	<p>Präsentation über Rollenspiel</p> <p>Das Rollenspiel versucht, wie alle Simulationstechniken, im Klassenzimmer oder in einem geschützten Bereich Probleme und Ereignisse wie im realen Leben zu reproduzieren. Der Unterschied zwischen Psychotherapie und</p>	10	Präsentation	Laptop für PowerPoint-Präsentation

	<p>Rollenspiel besteht darin, dass im ersten Fall über persönliche Themen gesprochen wird, während das Rollenspiel ein breiteres Ziel verfolgt und sich mit strukturellen oder sozialen Rollen im Allgemeinen befasst. Viele der zwischenmenschlichen Probleme in unserer Gesellschaft beruhen zum Teil auf dem Ausdruck von Gruppenhaltungen und -gefühlen. Eine bestimmte Gesellschaftsschicht, eine ethnische Gruppe, ein Club, eine Bande usw. entwickeln Denk- und Verhaltensmuster, die das einzelne Mitglied und seine Beziehung zu Menschen innerhalb und außerhalb der Gruppe betreffen.</p> <p>In der Aktivität, die gleich erklärt wird, steht ein Szenario immer für einen sozialen Konflikt oder ein soziales Problem, und die Teilnehmenden sollen verschiedene Rollen einnehmen und eine Lösung für ihr Szenario finden.</p>			<p>Flipchart zur Betonung einiger Schlüsselworte während der Präsentation</p>
<p>3</p>	<p>Heute bin ich...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teile die Gruppe in 5 Dreiergruppen auf • Gib jeder Gruppe ein eigenes Szenario und erkläre ihnen, was sie zu tun haben • Gib jeder Gruppe Zeit, eine Lösung und ein Ende für das Szenario zu schreiben, Rollen zuzuordnen und die Aufgabe zu bewältigen, das analysierte Szenario "theatralisch" darzustellen. • Inszenierung der verschiedenen Gruppen, jede Gruppe hat 10 Minuten Zeit, um das Szenario darzustellen <p>1° Szenario</p> <p><i>In einer Wohnung in London leben drei junge Menschen verschiedener Nationalitäten zusammen ...</i></p>	<p>60</p>	<p>Rollenspiel</p>	<p>Blätter, auf denen die Szenarien geschrieben stehen und die an die Gruppen verteilt werden</p>

<ul style="list-style-type: none"> • San ist ein Junge, der in Burma geboren wurde und gerade erst begonnen hat, als Ingenieur zu arbeiten. Er ist ein sehr schüchterner und höflicher Junge, und seine größte Leidenschaft ist das Kochen. Das Nationalgericht in Burma ist der Mohinga, eine Fischbrühe mit Reisnudeln, Zitronengras, Knoblauch, Ingwer und Zwiebeln, die San zu jeder Tages- und Nachtzeit verzehrt. • Giovanna ist Italienerin und hat beschlossen, in London zu leben, um dort Design zu studieren, aber leider findet sie keine Arbeit und arbeitet deshalb die ganze Nacht in einem Disco-Pub und kommt immer um 6 Uhr morgens nach Hause, so dass sie tagsüber oft sehr müde ist. • Gaspard ist ein Künstler, der immer noch nicht weiß, was er in seinem Leben machen will. Er ist immer mit der Miete im Verzug und bittet San oft um Geld, der es ohne Weiteres leiht. <p><i>Eines Tages bricht ein großer Streit zwischen den Mitbewohnern aus, Giovanna wird wütend, weil San immer um sieben Uhr morgens kocht und viel Lärm macht und das Haus nach dem Essen riecht, das er kocht. Giovanna ist sehr aggressiv ihm gegenüber. Gaspard kann die Gemüter nicht beruhigen; er weiß, dass San sehr großzügig ist, aber er ist auch sehr gut mit Giovanna befreundet...</i></p> <p>Wie endet die Geschichte? Findet eine Lösung!</p> <p>2° Szenario</p> <p><i>Am Gymnasium (in Italien)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Karim ist seit sechs Monaten an der Schule, kommt aus Marokko und spricht nicht gut Italienisch. 			
---	--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> • Friedrich ist Deutscher und er ist auch erst seit zwei Jahren in Italien, aber er hat die Sprache schnell gelernt. • Paolo ist Italiener und kommt aus einem sehr armen Viertel. <p><i>Sie alle stehen sich sehr nahe und sie sind durch eine starke Freundschaft miteinander verbunden. Eines Tages lädt ein Schulkamerad die ganze Klasse zu seinem Geburtstag ein, außer Karim und Paolo. Friedrich geht zu der Party, aber am Tag danach fühlt er sich schuldig und seine Freunde sind sehr traurig.</i></p> <p>Was wird die Gruppe von Freunden tun, um die Beziehung wieder herzustellen?</p> <p>3° Szenario</p> <p><i>An der Grenze zwischen einem außereuropäischen Land und einem anderen europäischen Land</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Geflüchteter versucht mit seinen Kindern, die Grenze illegal zu überqueren, er hat Angst und kein Geld. Ihm ist kalt und er kann nicht zurückgeschickt werden. • Ein Grenzpolizist weiß nicht, was er tun soll, er ist zu besorgt, er sieht die Kinder des Geflüchteten, aber er kann sie nicht durchlassen. • Eine Kontaktperson für eine Menschenrechts-NGO. <p><i>Der Mann, der versucht, die europäische Grenze zu überschreiten, hat das Recht, einen Flüchtlingsstatus zu beantragen. Aber sein ängstliches und neurotisches Verhalten aufgrund der stressigen Situation machen den Polizisten nervös.</i></p> <p>Wie werdet ihr diesen dramatischen Fall lösen?</p>			
---	--	--	--

<p>4° Szenario</p> <p><i>Am Gymnasium</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Martin ist ein Musterschüler, er liebt Literatur, Geschichte und Geografie; er spielt Klavier und reist gerne mit seiner Familie. • Ivo lernt nie und macht nie seine Hausaufgaben. Er liebt es einfach, Fußball zu spielen. Er ist oft allein zu Hause, weil seine Mutter den ganzen Tag arbeitet; er liebt es, in einem kleinen Garten in der Nähe seines Hauses Fußball zu spielen. • Rita ist eine sehr junge Geschichtslehrerin und möchte, dass Martin und Ivo gemeinsam an einem Geschichtsaufsatz arbeiten, der im Unterricht präsentiert werden soll. <p><i>Es ist für Martin sehr wichtig, eine 1 zu bekommen. Ivo kümmert sich nicht um die Schule. Die Frist nähert sich; die zwei Klassenkameraden necken und zanken sich ständig, bis sie schließlich einen Streit haben. Wenn sie keine Lösung für das Problem finden, werden beide schlechte Noten bekommen.</i></p> <p>Was wird am Tag der Präsentation geschehen? Wie wird Lehrerin Rita reagieren?</p> <p>5° Szenario</p> <p><i>In einem Jugendzentrum</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Giulia ist eine junge Jugendbetreuerin, die gerade in einem Jugendzentrum mit Kindern mit Familienproblemen zu arbeiten begonnen hat. • Richard ist ein 12-jähriges Kind aus einem afrikanischen Land. • Peter ist ein 12-jähriges Kind mit Roma-Herkunft. 			
--	--	--	--

	<p><i>Richard und Peter streiten oft und sind manchmal beleidigend und leider auch rassistisch zueinander. Giulias Chef sagt ihr, dass sie eine Lösung finden müsse, damit sich die beiden Kinder besser kennenlernen.</i></p> <p>Wie wird sich Giulia verhalten?</p>			
4	<p>Bewertung</p> <p>Der/die TrainerIn sollte dabei helfen, die Techniken miteinander zu vergleichen, die zur Konfliktlösung verwendet wurden.</p>	10	Brainstorming oder Debatte	Flipchart zur Hervorhebung einiger Schlüsselworte
5	<p>Kaffeepause</p>	15		
2. Thema: Storytelling als Instrument der Integration				
6	<p>Energizer</p> <p>In Teams aufgeteilt, müssen die Teilnehmenden einen Kreis bilden. Der/die TrainerIn bittet sie, die Augen zu schließen, die Arme auszustrecken und zu versuchen, die Hände der anderen Teilnehmenden zu erreichen. Ohne den Kreis zu lösen, öffnen die Teilnehmenden die Augen und versuchen, den "Knoten", der mit ihren Armen entstanden ist, zu entknoten und versuchen, einen perfekten Kreis zu machen. Das erste Team, dem es gelingt, den "Knoten" zu lösen, ohne die Hände zu trennen, gewinnt. Alle Teams müssen die Aktivität abschließen.</p>	5	Energizer	Hintergrundmusik

<p>7</p>	<p>Präsentation über das Storytelling</p> <p>Das National Storytelling Network definiert das Geschichtenerzählen als eine alte Kunstform und eine wertvolle Form des menschlichen Ausdrucks.</p> <p>"Das Storytelling hat eine starke Verbindung zur Literatur, zur Populär- und Volkskultur und zum kulturellen Erbe. Es ist eine Hommage an die Muttersprache, an Fremdsprachen, an den interkulturellen Dialog" (FEST, Federation for European Storytelling).</p> <p>Das Storytelling kann für verschiedene Ziele und verschiedene soziale Probleme oder soziale Phänomene eingesetzt werden; es kann Kultur, Tradition und Identität einfangen und bewahren (FEST, Federation for European Storytelling) oder als Methode der sozialen Integration verwendet werden.</p>	<p>15</p>	<p>Präsentation</p>	<p>Laptop für PowerPoint-Präsentation</p> <p>Flipchart zur Betonung einiger Schlüsselworte während der Präsentation</p>
<p>8</p>	<p>Erzähl mir eine Geschichte</p> <p>"Erzähl eine Geschichte" ist eine Übung in der Fantasie; durch einige Stichworte werden die Teilnehmenden eine Geschichte entwickeln, die ihre Gedanken und auch Gefühle zu einem sozialen Thema vermitteln kann.</p> <p>Die Teilnehmenden werden in 5 Dreiergruppen eingeteilt.</p> <p>In der Mitte des Raumes befinden sich vier Kästchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standort • Hauptprotagonist • Thema • Ziel 	<p>45</p>	<p>Geschichten erzählen</p>	<p>Der Trainer/ die Trainerin muss 4 Kästchen und Karten zum Hineinlegen vorbereiten</p>

	<p>Der Trainer/ Die Trainerin muss die Kästchen mit Karten füllen, auf denen verschiedene Orte, Protagonisten, Themen und Ziele beschrieben sind. Der Fantasie sind dafür keine Grenzen gesetzt!</p> <p>Jede Gruppe muss aus jedem Kästchen eine Karte erhalten. Aus den Informationen, die die Teilnehmenden auf den Karten erhalten, sollen sie eine Geschichte entwerfen.</p> <p>Sobald die Geschichte erstellt ist, werden die Teilnehmenden gebeten, sie zu zeichnen, zu schreiben oder ein Video mit ihrem Telefon zu drehen.</p> <p>Danach bilden alle Teilnehmenden zwei Gruppen, und sie werden dazu aufgefordert, auf der Grundlage der vorherigen Geschichten nur eine einzige zu erstellen.</p>			
9	<p>Bewertung</p> <p>Der/die TrainerIn bittet alle, sich in einen Kreis zu setzen und ihre Gefühle über diese Aktivität in einem Wort auszudrücken</p>	10	Circle Time	Der Trainer/ Die Trainerin notiert, was gesagt wird
10	Kaffeepause	15		
3. Thema Kollaborative Aktivitäten als Instrument der Inklusion				
11	<p>Energizer</p> <p>Der Moderator/ Die Moderatorin nenn verschiedene Farben. Die Teilnehmenden sollen so schnell wie möglich einen Gegenstand in dieser Farbe berühren. Der nächste Schritt könnte sein, dass alle ein</p>	10	Energizer	

	Kleidungsstück oder Accessoires eines Gruppenmitglieds in derselben Farbe berühren.			
12	<p>Präsentation über kollaborative Aktivitäten</p> <p>Eine kollaborative Aktivität impliziert – wie ihr Name verrät - die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Personen, indem sie zum gemeinsamen Sprechen, Zuhören und Handeln ermutigt. Die Arbeit mit einem/einer PartnerIn oder in einer kleinen Gruppe ermöglicht es den Lernenden, oder allgemein jungen Menschen und Erwachsenen, sich sicherer zu fühlen. Es ist wichtig, die Einteilung der Personen sorgfältig zu bedenken: Es ist zum Beispiel wichtig, dass die Gruppe heterogen ist und man versucht, Frauen und Männer mit unterschiedlichem sozialen und kulturellen Hintergrund zusammenzubringen. Die Gruppenarbeit sollte so organisiert sein, dass alle Mitglieder einer Gruppe eine bestimmte Aufgabe erhalten und von ihnen konkrete Beteiligung erwartet wird.</p> <p>Nach Angaben der Bell Foundation lassen sich vier Arten von gemeinsamen Aktivitäten identifizieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paar- oder Gruppendiskussionen • Zusammen an gemeinsamen Aufgaben arbeiten • Aktivitäten mit einem Wettbewerbscharakter/Spiele • Theater- und Rollenspiele, Aktivitäten zum Informationsaustausch, einschließlich „Barrier Games“ 	10	Präsentation	<p>Laptop für PowerPoint-Präsentation</p> <p>Flipchart zur Betonung einiger Schlüsselworte während der Präsentation</p>

<p>13</p>	<p>“ Die Brücke über den großen Fluss ”</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Moderator/ die Moderatorin erklärt jeder Gruppe den Wettbewerb und gibt ihnen Materialien <p>Ihr seid Bewohner eines Dorfes, das an einem Ufer des "großen Flusses" lebt. Ihr habt mit den Bewohnern des Dorfes auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses vereinbart, eine Brücke zu bauen.</p> <p>Jedes der Dörfer ist für den Bau einer Hälfte des Bauwerks verantwortlich.</p> <p>Die Kommunikation zwischen den beiden Dörfern ist sehr schwierig, aber ihr hofft, von jedem Kontakt, den ihr eventuell mit den Menschen aus dem anderen Dorf haben könntet, profitieren zu können.</p> <p>In 20 Minuten solltet ihr eure Hälfte der Brücke fertig haben und sie mit der des anderen Dorfes verbinden. Wenn die Brücke fertiggestellt ist, wird eine Ingenieurkommission die Struktur testen: Die Brücke muss stark genug sein, um ein Glas Wasser in der Mitte der Brücke zu tragen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Moderator/ die Moderatorin wählt nach 10 Minuten einen der Teilnehmenden pro Gruppe aus und weist ihm/ihr die Rolle des Migranten/der Migrantin zu und gibt ihm/ihr folgende Informationen <p>Du bist jetzt ein Migrant geworden. Du bist von deinem Mutterdorf in das auf der anderen Seite des Flusses gelegene Dorf gezogen. Das neue Dorf ist nun deine neue, dauerhafte Gemeinschaft, aber nichts ist einfach auf diesem kleinen Planeten...</p>	<p>45</p>	<p>Gemeinschaftliches Lernen</p>	<p>Klebstoff, Karton, Schachteln, Klebeband.</p> <p>Der Trainer/ Die Trainerin muss Blätter vorbereiten, auf denen Anweisungen für beide Gruppen und für den Dolmetscher des Migranten geschrieben stehen.</p>
------------------	---	------------------	----------------------------------	--

	<p>Wenn du erst einmal in dem neuen Dorf bist - in der Tat - wirst du ihre Sprache nicht mehr verstehen, und deshalb ist es dir nicht erlaubt, zu sprechen oder auf die Sätze anderer Leute zu reagieren.</p> <p>Wie jeder andere auch, kannst du dich jedoch durch Gesten ausdrücken und/oder auf die Gesten anderer Leute reagieren (aber erinnere dich nur an ihre Gesten, nicht an ihre Sätze!).</p> <p>Deine sprachliche Isolation wird beendet sein, wenn einer der Moderatoren es dir sagt. Zu diesem Zeitpunkt solltest du die Sprache des gastgebenden Dorfes gelernt haben, und du darfst dich wieder verbal verständigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am Ende verbinden sie die beiden Brücken und sehen, ob sie ein Glas Wasser halten. 			
14	<p>Bewertung</p> <p>War es schwierig, in Gruppen zu kommunizieren und zu arbeiten, wie hat die Person den Migranten interpretiert?</p> <p>War es schwierig, akzeptiert zu werden? War es nützlich für den Bau der Brücke?</p>	10	Circle Time	Der Trainer/ Die Trainerin notiert, was gesagt wird
15	Mittagspause	60		
4. Thema Mind Mapping als Instrument der Inklusion				
16	<p>Energizers</p> <p>Die Hälfte der Gruppe sitzt auf Stühlen - die andere Hälfte steht mit den Armen seitlich hinter ihnen (eine Person hinter jedem Stuhl bis auf einem, der leer). Die Person, die hinter dem leeren Stuhl steht, ist der "Verführer".</p>	15	Energizer	Bereite den Raum mit den Stühlen im Kreis vor, um

	Er muss versuchen, jemanden zu "verführen", so dass er zu seinem Stuhl kommt - dies geschieht, indem er den Sitzenden auf den Stühlen zuzwinkert. Wenn man ihnen zuzwinkert, müssen die Sitzenden versuchen, aus ihrem Stuhl zu springen, bevor der Hintermann sie packen kann. Wenn sie entkommen, dann nehmen sie den leeren Stuhl des "Verführers" auf und jemand anderes ist mit dem Zwinkern an der Reihe. Wenn sie gefangen werden, kehren sie zu ihrem Sitz zurück, und der Verführer muss versuchen, einer anderen Person zuzuzwinkern.			die Aktivität durchzuführen
17	<p>Präsentation über Mind Mapping</p> <p>Mind-Maps sind visuelle Darstellungen von Konzepten. Ihr Ausgangspunkt ist eine Idee oder ein Thema. Der erste Schritt besteht darin, ein Schlüsselwort zu finden, das das Konzept repräsentiert. Dann strahlen die Schlüsselwörter oder Bilder nach außen in Richtung immer spezifischerer Beispiele aus. Mind-Maps können sehr individuell gestaltet werden und fördern vielfältige Verbindungen; sie helfen beim Verstehen, erlauben aber auch, ein Konzept auf einfache Weise auszudrücken. Häufig können sie Menschen helfen, die schüchterner sind oder Schwierigkeiten haben, ihre Gefühle auszudrücken, zu sagen was sie denken und fühlen.</p> <p>Digitale Mind-Maps können eine wertvolle Hilfe bei der Entwicklung verschiedener Aktivitäten sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming-Aktivitäten; • Unterstützung der Kreativität; • Unterstützung der Darstellung; 	15	Präsentation	<p>Laptop für PowerPoint-Präsentation</p> <p>Flipchart zur Betonung einiger Schlüsselwörter während der Präsentation</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung beim Auswendiglernen von grundlegenden Themen; • Darlegung von Gedanken; • Verbreitung von Wissen; • Konzeption und Durchführung von interdisziplinären Trainingskursen; • Organisation Materialien, Aktivitäten, Zeiten • Instrument des kooperativen Lernens. 			
18	<p>Mindmapping für soziale Integration</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teile die Gruppe in 3 Gruppen zu je 5 Personen auf • Wähle 3 soziale Frage (Marginalisierung, Radikalisierung, Rassismus) • Gib jeder Gruppe ein Thema • Jede Gruppe muss eine Mindmap erstellen, die das soziale Problem erklärt, und dabei so tun, als müssten sie dieses Problem einem Grundschulkind darlegen. • Jede Gruppe muss ihr Ergebnis vor allen Teilnehmenden vorstellen 	30	Mind-Mapping	Der Trainer/ Die Trainerin muss Blätter vorbereiten, in die die drei Schlüsselworte geschrieben werden
19	<p>Bewertung</p> <p>Ist es schwierig, eine Mindmap zu erstellen? Welche Stärken und Schwächen hat eine Mindmap?</p>	10	Circle Time	Der Trainer/ Die Trainerin notiert, was gesagt wird
<p>Abschließende Bewertung</p> <p>Es werden nachgemachte Facebook-"Reaktionen" auf Papier ausgeteilt. Diese sollen die Teilnehmenden auf den "Facebook-Post" des Tages kleben. Außerdem erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, Kommentare in den Kommentarbereich zu schreiben.</p>				

Trainingsmaterial	Workbook für Lernende
Quellen	<p>FEST Federation for European Storytelling. entnommen aus: https://fest-network.eu/</p> <p>Mind-Mapping: entnommen aus: https://www.mindmapping.com</p> <p>The bell foundation; entnommen aus: https://ealresources.bell-foundation.org.uk/teachers/great-ideas-collaborative-activities</p> <p>Definition der Demokratischen Kultur, entnommen aus http://fundfordemocraticculture.org/democratic-culture/</p>

2.2. Zusätzliches Trainingsmaterial

- Eine **PowerPoint-Präsentation**
- Ein **Workbook für Lernende**